INFORMATIV, AKTUELL UND EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

Logbuch

WG MARIENEHE eG
MEHR ALS NUR WOHNEN

AUSGABE 01
2018

Bei uns ist Mehr drin!

Internet, TV und Mobilfunk - Bei uns bekommen Sie das alles und noch mehr. Denn je mehr Verträge Sie bei uns kombinieren, umso mehr können Sie sparen. Lassen Sie sich bei uns beraten und entdecken Sie attraktive Angebote und Aktionen!

Alles drum & drin!

www.infocity-rostock.de

Mobilfunk
Abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse.

Internet und Telefon
Bis zu 500 Mbit/s.

infocity ROSTOCK

TV
Mehr als 50 HD- Sender.
Über 200 Digitalsender.
Tausende Filmtitel.

Infos in Ihren *infocity*-Kundenzentren

Barnstorfer Weg 48
Mo-Do 9.30-19.00 Uhr
Fr 9.30-18.00 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr

Steinstraße 13
Mo-Do 9.30-19.00 Uhr
Fr 9.30-16.00 Uhr

Die infocity-Kundenzentren werden betrieben von URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nobelstr. 55, 18059 Rostock

infocity Rostock hilft Ihnen bei allem rund um Ihren Vodafone Kabel Deutschland-Vertrag

vodafone

Vorwort

Was hier so passiert Wohnkomplex in Sievershagen in Planung Personelle Veränderungen im Bereich Technik Vermeidung von Schimmelpilzen Öffnungszeiten Feiertage im April und Mai	4 - 9
Was wichtig ist Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2017 Auf gute Nachbarschaft Zu Hause nachhaltig leben	10 - 13
Veranstaltungen	14 - 16
Kreuzworträtsel mit Gewinnspiel	17
Rezeptempfehlung Spargel	18 - 19
Gelungene erste „Sparty“ im „Süd-Pol“	20 - 21
800 Jahre Hansestadt Rostock und 600 Jahre Uni Rostock	22 - 25
Team der Geschäftsstelle Notrufe & Hauswarte Adressen und Öffnungszeiten	26 -27

Der Umwelt zu Liebe wird unser Logbuch auf nachhaltigem, recyceltem Papier gedruckt.

RECYCELTES PAPIER

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT MARIENEHE eG
Aufsichtsratsvorsitzender: Gerhard Schröder
Hellingstraße 10 | 18057 Rostock
Telefon: 0381 24245-10 | Telefax: 0381 24245-40
E-Mail: office@wgmarienehe.de

Sprechzeiten:
Mo 09:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 16:00 Uhr
Di 09:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 18:00 Uhr
Mi 09:00 – 12:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Lift Freizeittreff
Lichtenhäger Brink 9
18109 Rostock

Freizeittreff SüdPol
Mendelejewstr. 22 a
18059 Rostock

Freizeittreff Fritz Reuter
Oll-Daniel-Weg 9
18069 Rostock

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leser,

mit Erscheinen dieses Logbuchs sollte sich der Frühling mit seinen schönsten Farben bereits fest etabliert haben. Auch wir haben das zum Anlass genommen und ein paar Schönheitskorrekturen an unserem Logbuch vorgenommen. Unser Ziel ist es, nicht nur zu informieren, sondern auch ein Gemeinschaftsgefühl für „Ihre WG“ zu entwickeln. Wir freuen uns auf Rückmeldungen unserer Mitglieder, um im Ergebnis noch detaillierter Informationen und Inhalte zu liefern, die Sie wirklich interessieren. Der Umwelt zu Liebe wird unser Logbuch zukünftig auf nachhaltigem, recyceltem Papier erscheinen.

Aktuell arbeiten wir für Sie an einigen Projekten, die unserer Genossenschaft den Weg in die Zukunft sichern sollen. Neben unseren Neubauprojekten in der Hafen City, sind die Planungen für den Neubau in Sievershagen so weit fortgeschritten, dass wir noch in diesem Jahr mit dem ersten Spartenstich vor Ort beginnen werden. Wie Sie der Presse entnehmen konnten, wurde der WG Marienehe eine Beteiligung am Projekt „Rosengarten“ angeboten. Nach eingehender Prüfung haben sich Vorstand und Aufsichtsrat für den Neubau von ca. 34 WE am Standort Rosengarten ausgesprochen. Ein Antrag auf Erwerb des Grundstücks wurde im März 2018 an die Hansestadt übergeben.

In den Gebäudebestand werden wir im Jahr 2018 für Modernisierungs- und Reparaturmaßnahmen, Strangsanierung sowie für die Nachrüstung von Personenaufzügen in der Willem-Barents-Straße ca. 4,6 Mio. € investieren.

Soeben ist uns die Einladung der IHK zu Rostock zur Verleihung des Titels „Top Ausbildungsbetrieb“ übergeben worden. Nachdem wir diesen Titel bereits 10 Mal infolge erringen konnten, sehen wir in der erneut ausgesprochenen Einladung eine Bestätigung für unser Engagement bei der Ausbildung zum Immobilienkaufmann/-kauffrau. Aktuell bietet unsere Genossenschaft 2 Auszubildenden die Chance, ihre Ausbildung bei uns zu absolvieren. Wir sind stolz darauf, dass unsere Auszubildende Frau Beutler nach 3-jähriger Ausbildung mit sehr guten Leistungen nun die Phase der Abschlussprüfungen zur Immobilienkauffrau erreicht hat. Wir drücken Ihr fest die Daumen.

Neben einigen Neuerungen haben wir aber auch noch Altbewährtes anzukündigen. Die 28. ordentliche Vertreterversammlung (nicht öffentlich) findet am 12.06.2018 um 17:00 Uhr im Radisson Blu Hotel in Rostock statt. Die Tagesordnung können Sie demnächst auf unserer Website einsehen.

Genießen Sie den Frühling und den Sommer mit seinen vielen Highlights.

Ihr Vorstand

Jörn Schneidenbach & Mike Vorberg

Wohnkomplex in Sievershagen in Planung

Die Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG plant für ihre Mitglieder einen neuen Wohnkomplex in Rostock-Sievershagen. Im Rahmen einer Ideenfindung Ende 2017 konnte das Büro Schneidenbach & Vorberg Architekten PartGmbB überzeugen. Die gebürtigen Rostocker, Jörn Schneidenbach und Mike Vorberg, führen das Architekturbüro seit 2009 gemeinsam. Wir sprachen mit den beiden Architekten und erfuhren, was sie über das Entwerfen denken: „Im Entwerfen werden die Voraussetzungen für die städtebauliche, funktionale und ökonomische Verträglichkeit eines Gebäudes gelegt. Der Architekt als Entwerfer trägt dabei eine hohe Verantwortung gegenüber dem Bauherren, aber auch gegenüber der Gesamtöffentlichkeit. Die Qualität des Entwurfes hat auch Auswirkungen auf die Qualität des Ortes, denn gerade zu Beginn eines Entwurfs stellt sich die Frage nach der gesellschaftlichen und sozialkulturellen Relevanz der geforderten Aufgabe. Dabei geht es nicht um den Rückgriff auf bestehende Typologien, sondern um einen individuellen Typus, welcher sich in den öffentlichen Raum bzw. Ort einfügt und gleichzeitig Raum kreiert, in dem sich Menschen wohlfühlen." Ziel der Architekten und des Bauherren ist es, dass noch bis Ende des Jahres 2018 der erste Spatenstich erfolgt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Erster Entwurf

Personelle Veränderungen im Bereich Technik

Zum 01.04.2018 hat unser langjährige Mitarbeiter Herr Hensel in seinen wohlverdienten Ruhestand gewechselt.
Aus diesem Grund wird unser technische Mitarbeiter, Herr Jörg Gerstner, die Hauptarbeitsbereiche Wohnungsmodernisierung, Kaltverglasung und Erneuerung der Innentüren übernehmen.
Herr Marco Brinkmann wechselt aus dem Bereich Mitgliederverwaltung, Service und Soziales in den Fachbereich Technik und übernimmt dort die Aufgaben der Bewirtschaftung der Grünanlagen und Parkplätze, Treppenhausreinigung, Versicherungsmanagement und Auftragsannahme für Reparatur und Instandhaltung.

Hinweis aus der Abteilung Technik

Vermeidung von Schimmelpilzen

EMPFEHLUNG
Stellen Sie die Thermostatventile in Wohnräumen über einen längeren Zeitraum nicht geringer als zwischen Stellung 2 und 3 ein!

Wir möchten Ihnen heute noch einmal die Problematik richtiges Heizen und richtiges Lüften erläutern. Heizen Sie Ihre Wohnung gleichmäßig! Es ist ein Trugschluss zu glauben, ein völliges Abstellen der Heizung über einen begrenzten Zeitraum spart Energiekosten. Beim Abstellen der Heizungsanlage kühlen nicht nur die Raumluft ab, sondern auch alle raumumschließenden Bauteile wie Wände, Decken, Fußböden und alle Einrichtungsgegenstände. Um diese abgekühlten Bauteile wieder aufzuheizen, wird wesentlich mehr Energie benötigt als für das Erwärmen der Raumluft. Laut TÜV-Expertentip kostet es mehr Energie, kalte und feuchte Räume wieder aufzuheizen, als sie permanent niedrig zu temperieren. In der Nacht wird Ihre Heizung automatisch auf ein niedrigeres Temperaturniveau gefahren, was etwa der Raumtemperaturvorwahl am Thermostatventil bei Stellung 2 - 3 entspricht.

SCHLIESSEN SIE DIE TÜREN ZU WENIG ODER GAR NICHT BEHEIZTEN RÄUMEN!

Warme Luft hat die Eigenschaft mehr Feuchtigkeit aufzunehmen als kalte. Kommt nun warme Luft (z. B. aus Wohnzimmer, Bad oder Küche) in kühlere Räume (Schlafzimmer) kühlt sie ab und ihre relative Feuchte steigt. Das kann in Abhängigkeit von den Temperaturunterschieden so extrem sein, dass sich Tauwasser an Wänden oder Fensterscheiben bildet. Am stärksten betroffen ist in der Regel das Schlafzimmer. Hier wird meistens nicht geheizt. Eine schlafende Person gibt pro Nacht ca. 1 Liter Wasser an die Luft ab! Bleiben die Türen zu anderen ungeheizten Räumen geöffnet, gelangt zusätzlich feuchte, warme Luft in den Raum und die Luftfeuchtigkeit im Schlafzimmer kann gefährliche Werte annehmen.

BEISPIEL
Wenn 20°C warme Raumluft mit einer Luftfeuchtigkeit von 65% auf 16°C abkühlt, steigt die Feuchte auf etwa 82% an. Schimmelpilz entsteht schon ab einer Luftfeuchtigkeit von ca. 80 %!

Hinweis aus der Abteilung Technik

LÜFTEN SIE REGELMÄSSIG UND RICHTIG!

Das Lüften von Räumen ist eine zwangsläufige Notwendigkeit, da durch den Aufenthalt von Personen Sauerstoff (Atmung) verbraucht und die Luft mit Feuchtigkeit angereichert wird (Badbenutzung, Feuchtigkeitsabgabe der Menschen, Blumen gießen, Kochen). Um Heizenergie zu sparen, ist es optimal, in möglichst kurzer Zeit die Luft auszutauschen ohne, dass die den Raum umfassenden Bauteile auskühlen. Die effektivste Art dieses zu erreichen, ist eine Querlüftung durch voll geöffnete Fenster in gegenüberliegenden Räumen.

BEISPIEL
Zeit für den kompletten Luftaustausch eines Raumes bei Fenster angekippt:
30 Minuten bis 3 Stunden

Gegenüberliegende Fenster voll geöffnet:
1,5 bis 5 Minuten

Während des Lüftens können die Thermostatventile geschlossen werden, sollten aber danach sofort wieder geöffnet werden. Wird kalte Luft erwärmt, sinkt ihre relative Feuchte und sie ist in der Lage, mehr Feuchtigkeit aus dem Raum aufzunehmen.

Diese Ventile messen die Lufttemperatur und regeln den Heizkörper so lange, bis die am Ventilkopf eingestellte Temperatur erreicht wird, die der gewünschten Raumtemperatur entsprechen soll. Ist das Ventil durch Möbel eingebaut, durch Gardinen oder Vorhänge abgedeckt oder wird sogar durch elektrische Geräte (z. B. Fernseher) erwärmt, kann die vom Ventil gemessene Temperatur nicht der Raumtemperatur entsprechen und der Heizkörper wird falsch geregelt.

Unsere Heizung kann, wie bereits erwähnt, in der kälteren Jahreszeit nur dann ein angenehmes Raumklima schaffen, wenn sie in allen Räumen leicht eingeschaltet und ständig in Betrieb ist. Nur so können Innen- und Außenwände der Wohnung in der Lage sein, Wärme zu speichern. Wir weisen nochmals darauf hin, dass Sie Ihre Wohnung gleichmäßig beheizen müssen, damit es zu keiner Schimmelbildung kommt. Die Gewohnheiten vieler Mieter bestehen darin, erst zum Feierabend die Heizung aufzudrehen, um die Luft schnell zu erwärmen. Doch Wände, die während der Tages- und Nachtzeit enorm auskühlen, können bei dieser Beheizung keine Wärme speichern. Folglich setzt sich die kondensierende Luft an den Außenwänden und den Fenstern als Feuchtigkeit ab. Um dieser Sache entgegenzuwirken, können Sie Ihre Heizung auf Stellung 2 - 3 belassen, da die Thermostate automatisch bei Erreichen der gewünschten Zimmertemperatur abschalten. Bekannt ist sicherlich auch, dass die Hausanlage während der Nachtzeit automatisch heruntergefahren wird.
Zum richtigen Heizen gehört das richtige Lüften. Die Lüftung soll möglichst einen Austausch der feuchtebeladenen Luftmenge bewirken, deshalb sollte diese besonders wirkungsvoll sein. Ein Durchzug bei weit geöffneten Fenster mehrmals 5 - 10 Minuten lang bringt den gewünschten Erfolg. Da ein Luftaustausch innerhalb weniger Minuten realisiert ist, kühlt Ihre Wohnung auch nicht aus. Aber Vorsicht, gekippte Fenster in Bad und Schlafräumen lösen nicht die Probleme des Luftaustausches! Hier werden lediglich Leibungen, Fensteranbindepunkte, Silikonfugen und Deckenbereiche punktuell ausgekühlt. Dadurch entstehen kalte Stellen, an denen die bereits beschriebene Luftfeuchte einen Angriffspunkt zur Schimmelbildung findet.
Wenn Sie all die genannten Dinge berücksichtigen, dann werden Sie sicherlich weniger Beheizungskosten in Ihrer Abrechnung haben. Wir wünschen Ihnen weiterhin ein angenehmes und sorgenfreies Wohnen.

In dieser Ausgabe befindet sich ein Beileger mit Tipps zum richtigen Heizen!

RAUCHWARNMELDER (FUNKTION UND EIGENE WARTUNGSHINWEISE)

Rauchwarnmelder sind elektronische Bauteile, die mit Hilfe eines optischen Sensors Rauch erkennen und ein akustisches Warnsignal abgeben. Gemäß Bedienungsanleitung müssen Rauchwarnmelder alle 2 Monate mit dem (Hand)Staubsauger abgesaugt werden.

Staub kann nachteilige Wirkungen auf die Funktionsfähigkeit haben.

Die Saugdüse des Staubsaugers darf das Gerät nicht berühren. Benutzen Sie bitte eine Bürste!

Beachten Sie bitte:

- ✓ Rauchwarnmelder dürfen nicht überstrichen werden
- ✓ vermeiden Sie bitte den Kontakt mit Aerosolen (z. B. Sprays), Reinigungsmitteln und Küchendämpfen
- ✓ Faktoren wie Nikotin, Insektenverschmutzung und Küchendämpfe können einen Täuschungsalarm hervorrufen

Umfrage

MIETERZUFRIEDENHEIT
BEI NEUVERMIETUNG

Ooooooohhh,
Sie haben gewonnen

Uns ist es sehr wichtig, wie unsere neuen Mitglieder die Phase der Einmietung empfunden haben und welche ersten Eindrücke über die Wohnung und unsere Genossenschaft gewonnen wurden.

Aus allen Rücksendungen der Zufriedenheitsumfrage haben wir wieder drei Gewinner ermittelt, die sich über einen Media-Markt-Gutschein in Höhe von 25 Euro freuen dürfen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Elisa Westphal
Jutta Wieske
Britt Opitz

WG Babys

Öffnungszeiten

DER GESCHÄFTSSTELLE UND DER
HAUSWARTSTELLEN IM APRIL/MAI

Im Mai haben wir aufgrund der beiden Feiertage (1. Mai und Christi Himmelfahrt) am 30.04. und am 11.05. Betriebsferien.

Montag	30.04.2018	geschlossen
Dienstag	01.05.2018	geschlossen
Mittwoch - Freitag	02.05. - 04.05.2018	Sprechstunde
Montag - Mittwoch	07.05. - 09.05.2018	Sprechstunde
Donnerstag	10.05.2018	geschlossen
Freitag	11.05.2018	geschlossen

Der Notdienst ist in dieser Zeit telefonisch abgesichert.

MITGLIEDERJUBILÄUM

UNSERE TREUEN MITGLIEDER

Jörn	Pathenheimer	20
Sylva	Memmert	20
Erika	Schumacher	20
Mario	Nemitz	20
Horst	Gosmann	20
Manfred	Wünsch	20
Christa	Geisler	20
Thomas	Wind	20
Matthias	Walter	20
Thomas	Uhlemann	20
Silke	Müller	30
Lydia	Thiesen	30
Renate	Bodemann	30
Klaus Dieter	Mai	30
Marga	Büttner	40
Helga	Fuest	40
Edda	Schubert	40
Rosemarie	Müller	40

Bärbel	Gubbe	40
Karl-Heinz	Hrachovy	60
Helmut	Piel	60
Jürgen	Stuth	60
Karl-Heinz	Groth	60
Edith	Stantke	60
Manfred	Rieffler	60
Inge	Leuthold	60
Helga	Kaun	60
Karl	Millinghaus	60
Heinz	Geist	60
Werner	Fritz	60
Wally	Paschke	60
Renate	Kasper	60
Anneliese	Gößler	60
Manfred	Schönsee	60
Marianne	Radecke	60

Berücksichtigt wurde der Zeitraum vom 01.01. bis 30.04.2018

In Gedenken

WAS BLEIBT, WENN ALLES VERGÄNGLICHE
GEHT, IST DIE LIEBE.

Ulrich Freude, Else Kühnemund
Erika Kapphahn, Dora Weidemann
Adolf Palmer, Eva Altmann, Karl-Heinz Enkelmann
Rudolf Prawitz, Hannelore Schuster, Anneliese Danziger
Elvira Jochim, Gerhard Kaun
Anita Reinicke, Waldemar Krenz
Gertrud Grünwald, Ursula Krüger
Jürgen Diedrich, Frank Wegner

Herr Hensel geht von Bord

DER VORSTAND SAGT DANKE

19 Jahre war unser Kollege Norbert Hensel ein wichtiger Teil unserer Genossenschaft. Am 01.04.2018 begann für ihn ein neuer Lebensabschnitt – der wohlverdiente Ruhestand.

In den 19 Jahren seiner Tätigkeit hat Herr Hensel viel erreicht. Ihm ist es zu verdanken, dass leergezogene Wohnungen schnellstmöglich für die Wiedervermietung hergerichtet wurden. Jedes Jahr hat er die Teil- oder Komplettmodernisierung von ca. 200 Wohnungen koordiniert und überwacht. Aber auch für unsere wohnenden Mitglieder hat Herr Hensel einiges ermöglicht, z. B. neue Fußböden, Innentüren oder die Verglasung des Balkons.

In seiner zeitweisen Funktion als Betriebsrat hat Herr Hensel sich außerdem für die Belange der Mitarbeiter eingesetzt.

Mit Herrn Hensel verlässt ein engagierter und loyaler Mitarbeiter unser Unternehmen. Für seine Verdienste für die Genossenschaft und ihre Mitglieder sowie die stets gute und vertrauenswürdige Zusammenarbeit bedanken wir uns recht herzlich. Wir wünschen Herrn Hensel für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Gesundheit, Schaffenskraft und viel Zeit für die schönen Dinge des Lebens.

Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2017

Die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2017 ist fast abgeschlossen. Ab dem 14. Mai werden unsere Hauswarte die Abrechnungen an alle Haushalte verteilen. Die Auszahlung der Guthaben und die Fälligkeit der Nachzahlungen ist für Mitte Juni geplant. In den letzten Abrechnungen wurden vereinzelt die verbrauchsabhängigen Kosten für Wasser und Wärme angezweifelt. Diese Kosten entscheiden meist, ob Ihre Abrechnung eine Gutschrift oder eine Nachzahlung ergibt. Falls Sie Ihren Verbrauch anzweifeln, verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Vergleichen Sie Ihre Verbrauchswerte mit dem Vorjahr und prüfen so die Plausibilität.

2. Vergleichen Sie bitte die in der Abrechnung angegebenen Ablesewerte zum 31.12.2017 mit den Zählerständen Ihrer Erfassungsgeräte (Heizkostenverteiler, Wasseruhren). So zeigen beispielsweise die Heizkostenverteiler auf dem kleinen Display zwei Werte an:

a. Den Stichtagswert zum 31.12.2017 und

b. den tagesaktuellen Verbrauchswert (2018)

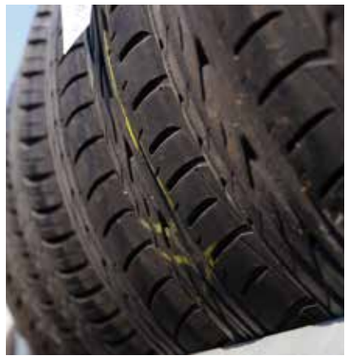
Den Stichtagswert zum 31.12.2017 finden Sie auf Ihrer Verbrauchsabrechnung wieder. Diese haben Sie als Anlage zu Ihrer Betriebskostenabrechnung erhalten.

Sollten Sie nach der Prüfung dennoch Fragen haben, steht Ihnen Herr Porepp gerne für Fragen zur Verfügung.

In eigener Sache

In den letzten Wochen haben wir verstärkt Anrufe erhalten, dass einige Bewohner trotz der kalten Außentemperaturen die Keller- und Treppenhausfenster viel zu lange gekippt halten. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass die Dauerbelüftung des Treppenhauses sowie der Keller- und Nebenräume insbesondere in den Wintermonaten untersagt ist. Die damit verbundene Auskühlung führt zur Schädigung der Bausubstanz! Auch die darüber liegenden Wohnungen können durch die Dauerbelüftung in Mitleidenschaft gezogen werden.

Lagerung von Gegenständen in Gemeinschaftsräumen



Bei unseren regelmäßigen Hausbegehungen müssen wir immer wieder feststellen, dass die Gemeinschafts- und Kellerräume sowie die Heizungskeller widerrechtlich als Sperrmüllplatz und zur Lagerung von Sommer- und Winterreifen genutzt werden. Nicht nur, um Streitigkeiten im Wohnhaus zu vermeiden, sondern auch, um die Hausgemeinschaft zu schützen, sollten Sie die Gemeinschaftsräume, Kellerzugänge und Notausgänge stets zugänglich und nicht mit Gegenständen wie etwa Fahrrädern, Möbelstücken, Elektroschrott, Autoreifen und sonstigem Gerümpel zustellen bzw. versperren. Am besten sortieren Sie Sperrmüll und Gerümpel regelmäßig aus – Ordnung ist nicht nur ansehnlich, sondern auch für den Brandschutz unerlässlich.

IHRE DATEN SIND SICHER

Sie vertrauen uns Ihre persönlichen Daten an. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und handeln professionell und gemäß der gültigen Rechtslage in Ihrem Interesse.

Seit Monaten bereiten wir uns intensiv auf die neuen Regelungen, die die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) beinhaltet, vor. Unsere Software erfüllt die neuen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die betroffenen Rechte wie Auskunft und Löschung. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und gehen verantwortungsbewusst mit den Daten jedes Einzelnen um.

In den nächsten Wochen erhalten alle Haushalte ein Informationsschreiben gem. Artikel 13 DSGVO über die Datenverarbeitung in unserer Genossenschaft.

Auf gute Nachbarschaft!

Das Leben in einer gut funktionierenden Hausgemeinschaft hat schon seine Vorzüge: Der Nachbar nimmt das Paket an, weil man gerade nicht zu Hause war, im Treppenhaus kann man einen kleinen Plausch über dies und das halten und die nette Mieterin von nebenan erklärt sich regelmäßig bereit, den Briefkasten zu leeren und die Blumen in der Wohnung zu gießen, wenn man im Urlaub ist.

Soweit, so gut. Doch was ist, wenn das mit der Hausgemeinschaft nicht, wie oben beschrieben, funktioniert? Wenn der neue Nachbar von Ruhezeiten noch nie etwas gehört hat, die Fahrräder der Großfamilie allesamt den Hausflur blockieren und die Mieter ganz oben den Balkon als Aschenbecher benutzen und auch noch alle anderen daran teilhaben lassen?

Diese und viele weitere Probleme werden dann an die Mitarbeiter der Genossenschaft herangetragen. Hier berät man gerne und versucht zu vermitteln und zu unterstützen.

Bei den häufigsten dieser Unstimmigkeiten in der Hausgemeinschaft geht es um Ruhestörungen. Sollte der störende Mieter uneinsichtig sein und sein Verhalten auch nach einem ruhigen und sachlich geführten Gespräch nicht ändern, bleibt zunächst nur die Mitteilung an die Genossenschaft. Grundsätzlich benötigen wir hierfür eine schriftliche Beschwerde sowie ein Störprotokoll. Dieses sollte unbedingt den Namen des Verursachers, die Art der Störung sowie die Zeit der Störung (von-bis-Angabe) enthalten. Gegebenenfalls können weitere Nachbarn das Protokoll als Zeugen unterschreiben. Auch bei sonstigen Verstößen gegen die Hausordnung ist es aus Gründen der Nachweisbarkeit wichtig, die Beschwerde schriftlich einzureichen. Wir werden dann versuchen, die Angelegenheit mit dem Verursacher zu klären.

In Anlehnung an unsere Hausordnung geben wir an dieser Stelle, speziell für Ruhestörungen, ein paar allgemeingültige Tipps:

- ✓ Suchen Sie das persönliche Gespräch mit dem Nachbarn.
- ✓ Schildern Sie sachlich Ihre Situation und wie sich die Störungen auf Sie auswirken.

Sollte der Verursacher zu keiner Einsicht kommen, wenden Sie sich bitte schriftlich, wie voran

geschildert, an die Genossenschaft. Diese Vorgehensweise ist in vielen Fällen möglich; jedoch nicht in allen: Geht es um persönliche Differenzen zwischen einzelnen Mietparteien, wird es schwieriger zu vermitteln. Denn wer, was, wann zu wem gesagt hat, ist im Einzelfall für uns schwer nachzuvollziehen. Hier können wir leider nur eingeschränkt tätig werden, da persönliche Differenzen nicht in den Geltungsbereich der Hausordnung fallen. Wir empfehlen daher auch hier zunächst das persönliche Gespräch mit dem Nachbarn zu suchen. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Gespräch unter Mietern auf „neutralem Boden" im Beisein eines Mitarbeiters der Genossenschaft zu führen. Oftmals lassen sich Dinge, die sich über längere Zeit aufgebaut haben, nach einem klärenden Gespräch ganz leicht ausräumen und man stellt fest, dass man vielleicht doch gar nicht soweit, wie vermutet, auseinanderliegt. In diesem Sinne: Auf eine gute Nachbarschaft!

Zu Hause nachhaltig leben

DIE ERSTEN BLUMEN FANGEN AN ZU BLÜHEN, EIN VOGELZWITSCHERN AM FRÜHEN MORGEN, TRAUMHAFTE SONNENAUFGÄNGE, UNSERE SEELE SEHNT SICH NACH WACHSTUM UND MÖCHTE WIEDER SONNE TANKEN. DER FRÜHLING NÄHERT SICH UND ES ZIEHT UNS WIEDER MEHR AN DIE FRISCHE LUFT. RAUS AUS DEN ÜBERHEIZTEN RÄUMEN.

Zu Hause im Freien zu sitzen ist ein hohes Gut. Balkone gehören zu den Freisitzen. Der Balkon ist ein Bauwerkselement aus dem ländlichen Raum. In den Städten gibt es ihn erst seit dem 18./19. Jahrhundert, nachdem man die Geruchsbelästigungen von den Straßen in Griff bekommen hatte. In unserer heutigen Zeit nutzen wir die Balkone eher zum Verweilen, zum Verschönern mit Blumen und Pflanzen oder auch zum Anbau von Kräutern. Manche Menschen verbringen sogar ihren Urlaub auf „Balkonien". Der Balkon ist für viele unserer Wohnungssuchenden ein Muss und wir können in unserem Bestand die meisten Mieter mit dieser Ausstattung glücklich machen. Auch auf dem Balkon können wir auf Nachhaltigkeit setzen. Unserer Umwelt zu Liebe und als Vorbild für die nächsten Generationen.

EMPFEHLUNGEN FÜR NACHHALTIGES GÄRTNERN AUF DEM BALKON:

1. Nehmen Sie heimische Pflanzen (z. B. Gewöhnliche Berberitze, Besenginster, Rote Heckenkirsche, Zwergmispel, Strauchwicke) für die Balkonbegrünung. Schon ein klein wenig Einsatz genügt, um den eigenen Freisitz in ein wahres Ökoparadies zu verwandeln. Diese Pflanzen sind an die Witterungsverhältnisse auf dem Balkon optimal angepasst und können in unserem Klima deutlich besser gedeihen, als gezüchtete Exemplare. Viele einheimische Blumen sind dagegen sogar winterhart und können für mehr als nur eine Saison Freude bereiten. Dazu sind heimische Balkonpflanzen geradezu prädestiniert dafür, um verschiedensten Insektenarten, wie Bienen, Schmetterlinge und Marienkäfern eine breite Nahrungspalette anzubieten und somit die Artenvielfalt zu erhalten.

2. Viele Gemüsesorten eignen sich gut für den Anbau auf dem Balkon. Im Balkonkistchen gedeihen Asia-Salate, Gartenkresse, Rucola oder Radieschen sehr gut. Blattsalate sind im Frühsommer oder im Spätherbst ideal anzubauen, ebenso Kräuter, wie Petersilie, Rosmarin, Thymian und Schnittlauch. Beachten Sie auch die Lage Ihres Balkones: Petersilie verträgt nicht zu viel Sonne, Rosmarin dagegen sehr.

3. Gärtnern Sie ohne Torf ökologisch: Durch den Abbau von Torf gelangen in Deutschland jedes Jahr 45 Millionen Tonnen CO2-Äquivalente in die Atmosphäre. Das sind ungeheure fünf Prozent unserer gesamten Emissionen. Dazu kommt, dass durch die Zerstörung der Moore Tiere wie Sumpfohreulen, Birkhühner und seltene Pflanzen wie der Sonnentau ihren Lebensraum verlieren können. Es ist leicht, auf torffreie Produkte auf Basis von Kompost, Rindenmulch und Holzfasern auszuweichen. Die torffreien Erden liegen meist gleich neben den Torfprodukten.

4. Große Pflanzgefäße eignen sich besser als kleine, da dort die Nährstoffe und Feuchtigkeit für Pflanzen länger verfügbar sind. Genauso gut wie gekaufte Pflanzgefäße eignen sich Gefäße, die ursprünglich einen anderen Zweck erfüllt haben. Im besten Fall sollte auf möglichst natürliche Materialien zurückgegriffen werden. Wichtig ist, dass die Gefäße ein Abflussloch haben, damit überschüssiges Wasser abfließen kann und das Substrat nicht verschlämmt.

5. Beim Gießen der Pflanzen, nicht nur draußen auch drinnen, eignet sich am besten Regenwasser oder abgestandenes Wasser. Pflanzen mögen keinen Kalk aus unserem Leitungswasser. Günstig wäre es über ein Rohr auf dem Balkon an Regenwasser zu gelangen.

FÜR DIE BUCHUNG EINER BUSREISE WENDEN SIE SICH BITTE AN UNSERE FREUNDLICHEN MITARBEITER:

Nadine Preuhs

Telefon 0381/24245-12

Stephan Riediger

Telefon 0381/24245-13

Unterwegs in Mecklenburg

Die heutige Tagesfahrt führt Sie zunächst nach Lychen, wo Ihre Schifffahrt beginnt. Über den Großen und Kleinen Haussee, die Woblitz und den Stolpsee geht es nach Himmelpfort, wo Sie der Bus wieder in Empfang nehmen wird. Zum Mittagessen fahren Sie in den Stieglitzenkrug. Serviert wird Ihnen die Spezialität des Hauses, Pute vom Spieß mit einem reichhaltigen Beilagen- und Salat-Buffet. Gut gestärkt starten Sie anschließend Ihre Weiterfahrt nach Plau am See. Hier können Sie bei einem herrlichen Spaziergang das schöne Städtchen genießen oder gemütlich ein Stück Kuchen essen und Kaffee trinken, bevor Sie die Heimreise antreten.

Was

- ✓ Fahrt im komfortablen Fernreisebus
- ✓ Schifffahrt auf der Woblitz
- ✓ Mittag im Stieglitzenkrug in Feldberg
- ✓ Freizeit mit Möglichkeit zum Kaffeetrinken

Wann 14.06.2018

Preis pro Person: **59 €**

Abfahrt:
06:25 Uhr Lichtenhagen Bustasche
06:30 Uhr Lütten Klein Zentrum
06:35 Uhr Evershagen OSPA
06:45 Uhr Reutershagen Markt
07:00 Uhr HBF Ausgang Süd

Floßfahrt und Botanischer Garten Christiansburg

Unsere heutige Tagesfahrt führt Sie zum Naturpark „Am Stettiner Haff". 2005 gegründet, zählt er zu den jüngsten Naturparks in Mecklenburg-Vorpommern. Während einer geruhsamen Floßfahrt erleben Sie auf der Randow die reizvolle Flusslandschaft und den Naturpark aus nächster Nähe. Anschließend besuchen Sie den Botanischen Garten in Christiansberg. Ein grünes Paradies erwartet Sie inmitten der Ueckermünder Heide. Auf einer Fläche von ca. 20 000 Quadratmetern verzaubert Sie ein sehr gepflegter, privater Liebhabergarten mit wunderschönen Pflanzenraritäten aus allen Gartenbereichen.

Was

- ✓ Fahrt im komfortablen Fernreisebus
- ✓ Floßfahrt auf der Randow
- ✓ Mittagessen Grillbufett mit Salaten
- ✓ Besuch Botanischer Garten Christiansberg
- ✓ Kaffeetrinken

Wann 08.08.2018

Preis pro Person: **60 €**

Abfahrt:
06:25 Uhr Lichtenhagen Bustasche
06:30 Uhr Lütten Klein Zentrum
06:35 Uhr Evershagen OSPA
06:45 Uhr Reutershagen Markt
07:00 Uhr HBF Ausgang Süd

Hansestadt Hamburg und Airbus Werk

Südlich der Elbe vor den Toren der Stadt befindet sich das Airbus Werk Hamburg-Finkenwerder. Erleben Sie auf einer Tour über das Gelände spannende Einblicke in den Innenausbau sowie Struktur- und Endmontage der Airbus-320-Familie. Oder bestaunen Sie den A380 aus nächster Nähe. Entdecken Sie Hamburg von der Wasserseite und lassen Sie sich bei einer kleinen Kreuzfahrt mit einer traditionellen Barkasse frischen Wind um die Nase wehen.

Ein gültiger Personalausweis muss zur Tagesfahrt mitgenommen werden!

Was

- ✓ Fahrt im komfortablen Fernreisebus
- ✓ Werksführung bei Airbus
- ✓ Stadtführung in Hamburg
- ✓ Besuch der Plaza (Elbphilharmonie)

Wann 11.09.2018

Preis pro Person: **72 €**

Abfahrt:
06:20 Uhr Lichtenhagen Bustasche
06:30 Uhr Lütten Klein Zentrum
06:35 Uhr Evershagen OSPA
06:45 Uhr Reutershagen Markt
07:00 Uhr HBF Ausgang Süd

Modemuseum und Wittenberge

Ihr erstes Ziel ist heute Wittenberge. Mit einem Reiseleiter entdecken Sie auf einer Rundfahrt die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Weiter geht es von hier zur Wasserburg nach Plattenburg (genannt die Plattenburg) zum Mittagessen. Anschließend fahren Sie in das Modemuseum Meyenburg. Mit dem Schloss Meyenburg hat eine der weltweit größten Privatsammlungen historischer Kleidungsstücke und Accessoires – die Sammlung Josefine Edle von Krepl – ihren Ort gefunden.

Was

- ✓ Fahrt im komfortablen Fernreisebus
- ✓ Wittenberge mit Stadtrundfahrt
- ✓ Plattenburg mit Mittagessen
- ✓ Modemuseum mit Kaffeetrinken

Wann 18.10.2018

Preis pro Person: **54 €**

Abfahrt:
06:55 Uhr Lichtenhagen Bustasche
07:00 Uhr Lütten Klein Zentrum
07:05 Uhr Evershagen OSPA
07:15 Uhr Reutershagen Markt
07:30 Uhr HBF Ausgang Süd

Veranstaltungsplan in den Freizeittreffs

Freizeittreff SüdPol

MO	09:00 - 10:00 Uhr	Seniorengymnastik
	10:00 - 11:00 Uhr	Seniorengymnastik
	14:00 - 16:00 Uhr	Bücherei
	14:00 - 17:00 Uhr	Handarbeit
	16:00 - 18:00 Uhr	smovey-Kurs
DI	11:00 - 12:30	Englisch
MI	09:15 - 10:45 Uhr	QiGong
	11:00 - 12:00 Uhr	Seniorengymnastik
	13:00 - 14:00 Uhr	Seniorengymnastik
	14:00 - 16:00 Uhr	Bücherei
	14:30 - 17:00 Uhr	Skat
	15:00 - 16:00 Uhr	Singen
	17:30 - 19:00 Uhr	Ungarisch Kurs
	17:00 - 19:00 Uhr	Klöppeln
	18:30 - 20:00 Uhr	QiGong mit Frau Kurtz
DO	09:00 - 10:30 Uhr	Englisch
	10:15 - 11:15 Uhr	Seniorengymnastik
	13:30 - 16:30 Uhr	Rommé
	19:00 - 21:30 Uhr	Line Dance

Freizeittreff Fritz Reuter

MO	14:30 - 16:00 Uhr	Rommé
	unterschiedlich	Singen
MI	14:30 - 17:30 Uhr	Demenz
DO	14:00 - 17:00 Uhr	Skat

LiFt Freizeittreff

MO	14:30 - 16:00 Uhr	Singen (jeden 2. Montag)
DI	14:00 - 16:00 Uhr	Kartenspiel
MI	14:45 - 16:45 Uhr	Skat
DO	14:00 - 16:30 Uhr	Line Dance
FR	09:00 - 10:00 Uhr	Kindergruppe
		Singen (4. Freitag im Monat)

RÜCKBLICK

Busreise zum Schloss Bredenfelde

Gut gelaunt und voller Spannung fuhren wir im Dezember 2017 mit dem Reisedienst Schröder zum Schlosshotel Bredenfelde. Dort angekommen, wurden wir durch das Personal freundlich begrüßt und zu einem großen Saal geleitet. Das Schloss war weihnachtlich geschmückt und wir konnten im hauseigenen Weihnachtsmarkt kleine Mitbringsel erwerben.

Beim Rundgang durch das Schloss hatten wir die Möglichkeit, in viele Zimmer zu gucken. Am besten gefiel allen das Hochzeitszimmer und in einem anderen Zimmer der kleine gemütliche Alkoven.

Nun wurde uns das Mittagessen serviert: eine wohlschmeckende Vorsuppe, danach Ente, Rotkohl, Klöße und Kartoffeln und zum Abschluss eine Süßspeise.

Nach dem Mittagessen hatten wir die Freizeit für einen Spaziergang durch den Park genutzt, bevor es zum Kaffeetrinken ging, wo es leckeren Kuchen gab. Beim gemütlichen Zusammensein trug ein Alleinunterhalter am Keyboard zur guten Stimmung bei.

Mit vollem Magen und vielen Eindrücken ging es dann wieder nach Hause. Herzlichen Dank an unseren Busfahrer, Herrn Kolberg. Er hat mit seiner guten Laune zum Gelingen des Tages beigetragen.

Ihre Birgit Härter

WG Marienehe Mitglied

Kreuzworträtsel mit Gewinnspiel

Alters-ruhegeld	Bruder Jakobs im A. T.	kahl werden (Tannen)	Kinder-fahrzeug	Dring-lich-keits-vermerk								Pflanze zu Heil-, Würz-zwecken	Präsi-dent der USA (Ronald)		Schall, dröhnen-der Klang; Echo	Stadt an der Mosel
														8		
Wickel-gewand der Inderin		5										unechter Schmuck			kleines Nagetier	
Aristo-kratie																
	9				Destil-lations-gefäß	empört, bestürzt		über-dies, dazu		zu keiner Zeit		Vorname Strawins-kys	dt. Kom-ponist (Max)		bayerisch: Almhirt	
Redner-pult für Karne-valisten	Äbtissin			Wölbung							6	Bart-abnahme				
							4	alt-griech. Philo-soph								Schiffs-zubehör
großes Denkmal		Frisier-gerät		poe-tisch: Frühling		Wurf-, Sport-gerät						engli-scher Adels-titel		Treib-, Gärungs-mittel		Wasser-vogel
					2			flüssiges Fett			geneigt stellen					3
Umwelt-fach-mann			Muse der Liebes-dichtung						italie-nisch: Liebe			11			franzö-sisch: in	
		1				Operet-tenkom-ponist (Carl)							Feier, Party (ugs.)			10
Nelken-pfeffer			nicht der Mode unter-worfen							7	veraltet: Haus-ange-stellter					

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

UNTER ALLEN RICHTIGEN EINSENDUNGEN VERLOSEN WIR EINTRITTSKARTEN FÜR DEN ROSTOCKER ZOO: **3 x 1 Familien-Tageskarte**

Ihre Lösung mit Angabe Ihres Namens, Adresse und der E-Mail-Adresse senden Sie bitte an office@wgmarienehe.de.
Alternativ können Sie Ihre Lösung auch bei Ihrem Hauswart in einem verschlossenen Umschlag abgeben oder an die Geschäftsstelle senden.
Einsendeschluss ist der 13. Mai 2018.

Der Spargel ist da...

Auch wenn der Frühling lange auf sich warten lassen hat und uns zu Ostern noch Schnee bescherte, ist er jetzt in seiner vollen Pracht da. Pünktlich zur Spargelzeit, die heimische Ernte beginnt Mitte bis Ende April, empfehlen wir Ihnen die klassische Zubereitung des gesunden Edelgemüses. Bis zum Saisonende, 24. Juni, können Sie sich noch von diesem gesunden Edelgemüse überzeugen und den frischen, knackigen Spargel in vielerlei Variationen zubereiten.

Schritt 1

Sie brauchen für zwei Portionen Spargel:

- ✓ 1 Kilogramm Spargel (weißer Spargel oder Grünspargel)
- ✓ 2 TL Salz
- ✓ 1/2 TL Zucker
- ✓ 1 TL Öl

Schritt 2

So kochen Sie den Spargel:

- ✓ Füllen Sie einen ausreichend großen Topf mit Wasser und bringen ihn zum Kochen. Würzen Sie das Wasser mit Salz, Zucker und Öl.
- ✓ Unterdessen schälen Sie den Spargel vom Kopf weg (bei grünem Spargel nur die holzigen Enden schälen). Verwenden Sie dazu am besten einen Spargelschäler.
- ✓ Binden Sie den Spargel zusammen und lassen ihn im Idealfall stehend ca. 10 Minuten köcheln. Reduzieren Sie die Hitze, denn Spargel sollte niemals stark sprudelnd kochen, weil dass die Spitzen beschädigen könnte.
- ✓ Wenn der Spargel bissfest ist, entnehmen Sie diesen und servieren ihn mit Sauce hollandaise oder zerlassener Butter. Dazu können Sie gerne leckeren Katenschinken oder Geflügel essen.
- ✓ Die Schale des Spargels können Sie für eine Spargelsuppe oder Spargelcremesuppe beiseite legen.

Schritt 3

Sie brauchen für die Sauce hollandaise:
3 Eigelb, 1 EL Naturjoghurt,
250 g zerlassene Butter, Salz, Pfeffer,
Zitronensaft, Zucker

Schlagen Sie das Eigelb und Naturjoghurt in einem hohen Rührbecher auf.
Gießen Sie die heiße geschmolzene Butter langsam dazu - gießen und arbeiten es mit dem Stabmixer unter.
Schmecken Sie die Sauce mit Salz, Pfeffer, Zitronensaft und Zucker ab.

Wir wünschen Guten Appetit!

verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern

Gelungene erste „Sparty“ im „Süd-Pol“

Strom bestimmt unseren Alltag. Ohne Strom können wir weder kochen, noch Wäsche waschen oder Staubsaugen. Dazu ist es noch dunkel in unseren vier Wänden. All das kostet natürlich auch Geld. Deshalb haben wir uns zusammen mit dem Rostocker Ausbildungs- und Fortbildungswerk (AFW) und der Klimaschutzleitstelle der Stadt Rostock etwas für Sie überlegt: Die erste „Sparty“. Die Stromspar-Party hilft Ihnen dabei Ihr Portmonee und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Unsere erste Veranstaltung dazu in diesem Jahr fand am 20. Februar 2018 im WG Marienehe-Freizeittreff „SüdPol“ statt. Rund 30 Mieter von Ihnen folgten der Einladung und erhielten wichtige Tipps von Sascha Beetz, Energiemanager der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern. Nach dem Vortrags- und Rätselteil gingen die Mieter direkt mit den dortigen Energieexperten ins Gespräch und konnten ihre Fragen stellen.

Falls Sie die Veranstaltung verpasst haben sollten, Energiemanager Sascha Beetz gibt hier nochmal wertvolle Ratschläge zum Strom- und Wassersparen.

TIPP

Falls Sie noch weitere Fragen haben, kommen Sie gerne zur nächsten „Sparty“. Die findet bereits am 25.04.18 im Heizhaus in der Tychsenstraße im Rahmen des Frühlingsfestes statt.

Sascha Beetz
Energiemanager

WELCHE TIPPS HABEN SIE FÜR DIE MIETER, DAMIT SIE EFFEKTIV STROM SPAREN KÖNNEN?

1. Kontrollieren Sie Ihren Verbrauch! Mit dem Stromspiegel auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de können Sie Ihren Stromverbrauch mit dem ähnlicher Haushalte in Deutschland vergleichen.

2. Einige Elektrogeräte verbrauchen auch dann Strom, wenn sie nicht genutzt werden: im Stand-by-Modus. Das vermeiden Sie, indem Sie den Gerätestecker ziehen oder schaltbare Steckerleisten verwenden und nicht benutzte Geräte komplett vom Stromnetz trennen.

3. Waschgänge bei 95 Grad sind meist überflüssig. 30, 40 und 60 Grad sind genug und schonen Wäsche und Umwelt. Wer mit niedrigen Temperaturen wäscht, kann seinen Strombedarf bis zu 40 Prozent senken.

4. Das EU-Energielabel bietet Orientierung beim Neukauf von Elektrogeräten. Es zeigt die wichtigsten Verbrauchsdaten und die Energieeffizienzklasse des Gerätes an. Auch scheinbar kleine Unterschiede machen sich über die meist lange Gerätelebensdauer bezahlt.

5. Energiesparlampen benötigen weit weniger Strom als Glühbirnen und halten deutlich länger. Gegenüber LEDs weisen sie jedoch verschiedene Nachteile auf. Beim Neukauf sind daher LEDs die erste Wahl.

6. Beim Spülen mit der Hand wird meistens mehr Wasser und Energie verbraucht, als die gleiche Geschirrmenge in der Spülmaschine benötigt. Daher lohnt es sich, in Haushalten mit mehreren Personen einen Geschirrspüler anzuschaffen.

7. Im Vergleich zu einem Gussplattenherd ist ein Elektroherd mit Glaskeramik-Kochfeld etwa zehn Prozent sparsamer, weil weniger Energie beim Vor- und Nachwärmen verloren geht. Noch sparsamer ist ein Induktionsherd, da über die Topfböden die Wärme besser als bei herkömmlichen Herdplatten weitergeleitet wird.

8. Kleinere Mengen erwärmen Sie idealerweise in einer Mikrowelle, denn hier geht kaum Energie durch Wärmeübertragung verloren. Wasser für Kaffee und Tee bereiten Sie energiesparender mit einem Wasserkocher zu.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Doppeljubiläum:

800 Jahre Hansestadt Rostock und 600 Jahre Uni Rostock

1218 HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT 1419 ROSTOCK

800 JAHRE HANSESTADT 600 JAHRE UNIVERSITÄT ROSTOCK

Unsere schöne Hansestadt feiert in diesem Jahr ein großes Jubiläum. Am 24. Juni 1218 verlieh Fürst von Mecklenburg und Herr über Rostock Heinrich Borwin I. Rostock das Lübische Stadtrecht. Das ist mittlerweile 800 Jahre her. Dann wurde im Jahr 1419 die Universität gegründet. Im kommenden Jahr feiert die Universität bereits 600-jähriges Bestehen. Das ist für uns ein besonderer Anlass auf die bewegende Geschichte Rostocks zurück zu blicken und die wichtigsten Ereignisse in Erinnerung zu rufen. Rostock hat einen slawischen Ursprung. Denn wie konnte es anders sein, wurde der Siedlungsort nach seinen Eigenschaften benannt. Der Fluss, der hier seine Mündung hat, war der Namensgeber. „Roz" kann mit „auseinander" übersetzt werden und „toc" mit „Fluss". Die Stadt am auseinanderfließenden Fluss – heute unser geliebtes Rostock.

1161 Rostock wird erstmalig durch den dänischen Geschichtsschreiber Saxo Grammaticus erwähnt. Schon ein paar Jahre später lassen sich erste deutsche Handwerker und Kaufleute nieder.

1218 verleiht Fürst von Mecklenburg und Herr über Rostock Heinrich Borwin I. Rostock das Lübische Stadtrecht.

Damit existiert Rostock offiziell und die Geschichte nimmt seinen Lauf.

1265 Rostock baut sich eine Stadtmauer zum Schutz.

1293 Der Hansebund wird durch Rostock, Lübeck, Wismar, Greifswald und Stralsund geschlossen.

1323 Rostock kauft das fürstliche Dorf Warnemünde und sichert sich dauerhaft den Zugang zur Ostsee.

1417 war Rostock letztmalig Gastgeber des damaligen Hansetages und 1669 fand tatsächlich der letzte in Lübeck statt. Nach 349 Jahren richtet Rostock erneut den 38. Internationalen Hansetag nach der Neuen Hanse aus. Rund 120 Städte in 16 Nationen feiern mit uns.

1419 Rostock gründet die Universität „Alma mater rostochiensis" – die älteste Uni Nordeuropas. Als letzte Uni in Deutschland erlaubte Rostock Frauen das Studium zum Wintersemester 1909/1910. Derzeit kann man dort mehr als 100 verschiedene Fächer studieren. Für Leseratten ist unter den mehr als 2,2 Millionen Büchern und Zeitschriften in der ältesten Hochschulbibliothek Norddeutschlands (seit 1569) bestimmt etwas dabei.

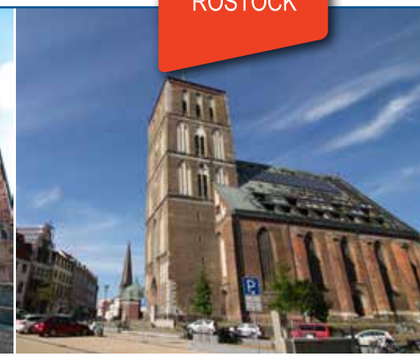
1487-1491 Rostocker Domfehde – Wenn die kirchlichen Oberhäupter ihre Macht durchsetzen wollen und die St. Jacobi-Kirche (heute nicht mehr vorhanden) zum Domstift machen wollen, heißt das noch lange nicht, dass die Rostocker damit einverstanden sind. Doch der Aufstand war leider erfolglos. Buße und höhere Abgaben an die Schweriner Herzöge waren die Folge.

1472 Die Kirche St.-Marien erhält die Astronomische Uhr - Wussten Sie, dass das Kalendarium bereits fünfmal gewechselt wurde? Zuletzt erfolgte der Wechsel am 01.01.2018. Das neue Kalendarium ist nun für die nächsten 133 Jahre, bis zum 31.12.2150, gültig.

>>

1218 HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT 1419 ROSTOCK

800 JAHRE HANSESTADT 600 JAHRE UNIVERSITÄT ROSTOCK



1531 Die Reformation wird durchgesetzt.

1677 durchlebte Rostock seine erste Feuerkatastrophe. Durch den Großen Stadtbrand wurden rund 700 Häuser und Buden zerstört. Das ursprüngliche Stadtbild Rostocks als spätmittelalterliche Kaufmannstadt war verloren.

1757 Das Rostocker Stadtrecht wird schriftlich fixiert.

1850 Wilhelm Zeltz und Albrecht Tischbein gründeten die „Schiffswerft und Maschinenfabrik". 40 Jahre später wurde sie in die „Actien-Gesellschaft NEPTUN, Schiffswerft und Maschinenfabrik" umgewandelt, die heutige Neptun Werft. Schon gewusst? Die Neptun Werft baut aktuell den Mittelblock des größten jemals in Deutschland gebauten Kreuzfahrtschiffes. Das Schiff der Global-Class wird 342 Meter lang sein, 9.500 Menschen haben Platz und es kostet rund 1 Milliarde Euro.

1851 In Rostock wird der erste seegehende eiserne Schraubendampfer in Deutschland fertiggestellt.

1878 wurde die „Mahn & Ohlerich Brauerei", die heutige Hanseatische Brauerei, gegründet. Das Bierbrauen kann zu diesem Zeitpunkt schon auf 750 Jahre Tradition zurückblicken. Bier zählte lange Zeit zu den Exportschlagern von Rostock. Schon im Mittelalter war die hohe Qualität und der gute Geschmack des Rostocker Biers weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

1899 eröffnete der Rostocker „Hirschgarten". Dieser wurde 1910 zum Wild- und Dendrologischen Garten – im Volksmund „Tiergarten" genannt. Was als Wildgehege begann, ist heute einer der größten Zoos entlang der Ostseeküste.

1922 gründet Ernst Heinkel die „Heinkel Flugzeugwerke Warnemünde" und revolutioniert damit die Luftfahrt. Heinkel entwickelte auch den Schleudersitz.

1942 erlebt Rostock die 2. Feuerkatastrophe: Die Royal Air Force zerstört Rostock und Warnemünde zu 40 Prozent.

In der Spielzeit **1942/1943** wurde das damals „Neues Haus" genannte - heutige „Große Haus" in der Doberaner Straße eröffnet. Das ist bereits das 3. Theatergebäude Rostocks. Das alte Stadttheater von 1786 und das Theater südlich des Steintors (Baujahr 1895) südöstlich des Steintors wurden durch Brand und Bomben zerstört.

Am 01.05.**1945** beendet die Rote Armee in Rostock und Warnemünde den 2. Weltkrieg.

1952 wurde die staatliche Deutsche Seereederei Rostock gegründet.

Am 11.05.**1954** wird die WG Marienehe gegründet.

1960 wurde der Überseehafen in Betrieb genommen. Der Überseehafen trug zum Gesamtumschlag von 28,8 Millionen Tonnen in 2017 bei. Damit landet der Rostocker Hafen nach Hamburg, Bremen/Bremerhaven und Wilhelmshaven auf Platz 4 der größten deutschen Häfen.

1965 ist unser Traditionsverein F.C. Hansa mit der Ausgliederung der Fußballabteilung aus dem SC Empor Rostock entstanden. Der Verein spielt seitdem im 1954 eröffneten Ostseestadtion.

1968 wurde die Kröpeliner Straße zu einer der ersten Fußgängerzonen der DDR umgestaltet und „Boulevard" getauft. Noch heute ist sie die belebteste und beliebteste Straße in Rostock.

1990 Rostock erhält wieder den Zusatz Hansestadt.

2000er – In den 2000er erlangte Rostock durch die IGA (2003) und sie zahlreichen Aktionen am Rande des G8-Gipfels im 2007 Bekanntheit. Der 790 Meter langen Warnow-Tunnel entstand ebenfalls in dieser Zeit.

2016 Rostock bekommt den Beinamen: „Hanse- und Universitätsstadt".

2018 800 Jahre sind geschafft - Ob bei den Hansetagen, auf der Hanse Sail, im Zoo, bei Karls Eiswelt, im Ostseestadion oder wo auch immer - feiern Sie mit uns das Jubiläum!

Vicke-Schorler-Rolle

Das Team der Geschäftsstelle

VORSTAND

Hans-Joachim Lüdemann
hauptamtlich

Ralf Peine
nebenamtlich

Sie haben Fragen
Telefon:
0381 24245-10

BÜRO VORSTAND

Angie Wohlfeil
Vorstandsassistentin
Tel. 24245-52

Renate Lewerenz
Vorstandssekretärin
Tel. 24245-0

VERMIETUNG

Andrea Goldammer
Fachbereichsleiterin
Tel. 24245-11

Nadine Preuhs
Wohnungsvermittlung, soziale Betreuung, Ausbildungsleiterin
Tel. 24245-12 oder 0175 2424510

Bernd Brosemann
Wohnungsvermittlung, -übergaben, -abnahmen
Tel. 24245-18

Mareen Orlowski
Empfang, Wohnungsvermittlung
Tel. 24245-10

Stephan Riediger
Mitgliederwesen, Wohnungsvermittlung
Tel. 24245-13

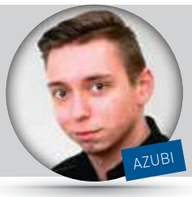
TECHNIK

Michael Radel
Fachbereichsleiter Modernisierung, Neubau, WE-Zuschnittsänderungen
Tel. 24245-20

Frank Lukow
Instandhaltung, Instandsetzung, Umrüstung von Gas/Elektro, Badmodernisierung
Tel. 24245-22

Jörg Gerstner
Einzelmodernisierung: Kaltverglasung, Erneuerung Innentüren, Wohnungsmodernisierung, Wohnumfeld
Tel. 24245-21

Marco Brinkmann
Havarie- und Versicherungsfälle, Auftragsannahme, Mieterfragen bzgl. Modernisierung
Tel. 24245-20 oder 0173 97 13 853



Lars Schirrmacher
2. Lehrjahr

FINANZEN

Elin Kreft
Fachbereichsleiterin
Tel. 24245-31

Andy Busecke
Finanzbuchhaltung, Kassenführung
Tel. 24245-32

Bettina Strehle
Mietenbuchhaltung, Mahn- und Klagewesen
Tel. 24245-33

Christopher Porepp
Betriebskosten, WEG
Tel. 24245-30

Desiree Beutler
3. Lehrjahr

Besuchen Sie uns auf **www.wgmarienehe.de**

Die Helden - unsere Hauswarte

HAUSWARTE

Christian Sieg
Hauswart

Kristof Lyra
Hauswart

Harald Füssel
Hauswart

Jörg Winter
Hauswart

Steffen Porsch
Hauswart

LICHTENHAGEN

Christian Sieg
Tel. 0381 76 99 156
Funk 0173 97 13 852
sieg@wgmarienehe.de

Lichtenhäger Brink 9
18109 Rostock

Di 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

GROSS KLEIN

Kristof Lyra
Tel. 0381 12 10 736
Funk 0173 97 13 851
lyra@wgmarienehe.de

A.-Tischbein-Str. 45
18109 Rostock

Mo 09:00 - 10:00 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Do 15:30 - 16:30 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

LÜTTEN KLEIN UND WEG

Christian Sieg (S)
und Kristof Lyra (L)
Tel. 0381 7 99 88 32

Osloer Straße 7 a
WEG Rügener Str. 20-28
18107 Rostock

Mo 09:00 - 10:00 Uhr (S)
Di 16:30 - 17:30 Uhr (L)
Do 15:30 - 16:30 Uhr (S)

DIERKOW UND TOITENWINKEL

Harald Füssel
Tel. 0381 68 02 12
Funk 0173 97 13 856
fuessel@wgmarienehe.de

M.-Luther-King-Allee 9
18147 Rostock

Di 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

SCHMARL

Harald Füssel
Tel. 0381 12 02 413
Funk 0173 97 13 856
fuessel@wgmarienehe.de

Willem-Barents-Str. 15
18106 Rostock

Mo 09:00 - 10:00 Uhr
Do 15:30 - 16:30 Uhr

SÜDSTADT UND NÖRD. ALTSTADT

Steffen Porsch
Tel. 0381 44 83 91
Funk 0173 97 13 855
porsch@wgmarienehe.de

Mendelejewstr. 22 a
18059 Rostock

Di 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Do 15:30 - 16:30 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

REUTERHAGEN UND WEG

Jörg Winter
Tel. 0381 80 02 654
Funk 0173 97 13 854
winter@wgmarienehe.de

Oll-Daniel-Weg 9
WEG Conrad-Blenkle-Str. 8-9
WEG Mozartstraße 26-28
18069 Rostock

Mo 09:00 - 10:00 Uhr
Di 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 08:00 - 09:00 Uhr
Fr 11:00 - 12:00 Uhr

EVERSHAGEN

Steffen Porsch (P)
und Jörg Winter (W)
Tel. 0381 76 99 108

A.-Makarenko-Str. 18
18106 Rostock

Mo 09:00 - 10:00 Uhr (P)
Do 15:30 - 16:30 Uhr (W)

Ganz einfach.
QR-Code Scannen.
Hauswartkontakt speichern.

NOTDIENST DER FIRMA
ME-LE WÄRMESERVICE GMBH:

Festnetz 0381 2085035 oder Handy 0171 7440423

Mo - Do von 16:00 - 08:00 Uhr des Folgetages
Fr von 14:00 - 08:00 Uhr des Folgetages
Sa - So von 08:00 - 08:00 Uhr des Folgetages

BEI FERNSEH- UND RUNDFUNK-STÖRUNGEN RUFEN SIE BITTE GLEICH
URBANA TELEUNION ROSTOCK GMBH & CO. AN!

Telefon 0381 448787

IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG
Hellingstraße 10, 18057 Rostock
Aufsichtsratsvorsitzender: Gerhard Schröder

Redaktion: V.i.S.d.P. Hans-Joachim Lüdemann,
Angie Wohlfeil, Luisa Schröder (freie Journalistin)

Auflage: 3.500 Exemplare

Satz: TAURUS Werbeagentur, Schweriner Straße 9
18069 Rostock, www.taurus-werbeagentur.de

Bildquellen: Archiv WG Marienehe, Fotolia.com,
freepik.com, pixabay.de, Archiv TZRW,
TAURUS Werbeagentur, Printzentrum (Vicke-Schorler-Rolle)
Babys - wurden von den Eltern gestellt

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT
auf recyceltem Papier.

OSTSEE-STROM 365

MACHT LUST AUF MEER

Günstiger Ökostrom von hier!

www.swrag.de

STADTWERKE ROSTOCK AG